

Etym.: Ahd., mhd. *brort*, germ. Wort idg. Herkunft; Et.Wb.Ahd. II,294f.

SCHMELLER I,363.– WBÖ III,1046.– DWB II,397; Mhd. Wb. I,1025; Ahd. Wb. I,1418. A.R.R.

**Bros** → *Ambrosius*.

### Brosame, Brose(n)

F, M. **1** Brösel, Krümel, °OB, NB vereinz.: *Breosn* Garching AÖ; *Bräusam* Simbach PAN; *Brousn* HELM Mda.Bgdn.Ld 43; *Brousn-m*, *Brousn-n* „Brosame“ SCHMELLER I,364; *Mica brosmama* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,153, 51; *dieweil nach der wandlung ain prosem des prots gestalt ... bleibt* BERTHOLDVCh Theology 441; *die von Tisch gefallne Brosen* SELHAMER Tuba Rustica I,249.– Ra.: *um koan Brousn* „nicht im geringsten“ Achbg TS.

**2** Schmolle, °nördl.OP mehrf., °OB, °OF, °MF vereinz.: *der rindlt as Brot o und ißt nea Brousn* Weiden; *Brousn* „Inneres der Dampfnudel“ Penzenhfn N; *haout er von woichn Braousn oagsetzt* SCHEMM Stoagaß 59; *Brousn-m*, *Brousn-n* „Brodkrume“ SCHMELLER I,364; *so ezzen wir die innern brosem* O'altaicher Pred. 63,24; *prosen ... schmoln* AVENTIN I,403,21 (Gramm.).

**3**: *alte Brausn* „dicke, unangenehme Frau“ KONRAD nördl.Opf. 6.

Etym.: Ahd. *brōs(a)ma*, mhd. *brōsem(e)* st/swf., germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 153.

SCHMELLER I,364.– WBÖ III,1049-1051; Schwäb.Wb. I,1436f.; Schw.Id. V,802-806; Suddt.Wb. II,641.– DWB II,397f.; Frühmhd.Wb. IV,1194f.; Mhd.Wb. I,1026; Ahd. Wb. I,1419f.– BERTHOLD Fürther Wb. 30; BRAUN Gr.Wb. 67; DENZ Windisch-Eschenbach 117; KONRAD nördl.Opf. 6; RASP Bgdn.Mda. 34; SINGER ArzbG.Wb. 41; Spr.Rupertwinkel 15.– S-30C26, M-16/29.

Abl.: *Brösel*, *brös(e)lig*, *bröseln*, *brosen*, *brosicht*, *Brösler*, *Bröslet*.

Komp.: [**Brot**]b. **1** Brotbrösel, OB vereinz.: *Broutprousn zampickn* O'audf RO; *broutbrousn* BRÜNNER Samerbg 88.– **2** Brotschmolle, °OP vereinz.: *o' Braoutbraousn* Kehnthumbach ESB.

WBÖ III,1051; Schwäb.Wb. I,1445; Schw.Id. V,806.

†[**Tisch**]b.: *Tisch-brousn* „im Scherz: ein liebendes Pärchen“ Reit i.W. TS SCHMELLER I,364. SCHMELLER I,364.– WBÖ III,1051. A.R.R.

### Brosche

F, M. (WUN), Brosche, Gesamtgeb. vereinz.: *a Broosch muuß ma fest anlocha* [anstecken],

*sonst schneidts d'Freindschaft ab* Mehn; *der Brosch* SINGER ArzbG.Wb. 43.

Etym.: Aus frz. *broche*; KLUGE-SEEBOLD 153.

WBÖ III,1047; Schwäb.Wb. I,1437; Schw.Id. V,825.– Fremdwb. I,99.– BRAUN Gr.Wb. 66; SINGER ArzbG.Wb. 43.– S-37C23, 108/363. A.R.R.

### Brösel, -elein

N. **1** Brösel, kleiner Brocken.– **1a** Brösel, Krümel, °Gesamtgeb. mehrf.: *strui dö Bresl zam!* „samme sie mit der Zunge“ Mittich GRI; *a Bräisall Bräud* Vohenstrauß; *Dei Braösla ... werd'n am Samsta in Uaf'n down* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 86; *awa Bräsl krieg i!* SILBERNAGL Almsommer 50; *Brösel* ZAUPSER 18.– Ra.: *da: is ma as bresal ganga* „Angst ... gehabt“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 186.– °*Hand* [sind] *Bresl an Disch* „es gibt unerwünschte Mithörer“ Grafing EBE.– Scherzh. Deutung der Türbeschriftung an Dreikönig (→ CMB): *Kaschba mogst Bröisla* Nabburg.–

**1b** M., auch Pl., Kartoffelschmarren: *Bröjsla* „Bröselschmarren“ JUDENMANN Opf.Wb. 29.– **1c** kleines Stück, Bröckchen allg., OB, NB, OP vereinz.: *a Brökal*, *a Bresal* Plattling DEG; *Bröisla ... habm good sua gout gschmeckt wöi a ganz Oa* HEINRICH Stifflanda Gschichtla 11f.–

**1d** übertr. geringe Menge: *wia bei'n Unglück die mehra Zeit aa a Brösei a Glück dabei is* FRANZ Lustivogelbach 54.– In festen Fügungen adv.: *ein / kein b.* ein / kein wenig, ein / kein bißchen, NB, °OP vereinz.: *mei Diandl hoaft Resal*, *gfrain duad's mi koa bresal* Reisbach DGF; *i bin ihm koan Bröiserl mehr neidi* SCHLICHT Alt-bayernd 150; *a brösla* Eichstätt nach WEBER Eichstätt 62; *hät ... kein Brösel nit g'acht't* R 1723 HARTMANN Hist.Volksl. II,238.

**2** Schmolle, °NB, °OP, °MF vereinz.: *koa Bresl drin, is lauta Rindl* Haidmühle WOS.

**3** †übertr. kleine Zeitspanne: *Sétz di'schêd* [nur] *o' Brëisl e' 'n Sëss-l* Regen SCHMELLER Mda. 494.

DELLING I,100; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 53; SCHMELLER I,364; WESTENRIEDER Gloss. 58; ZAUPSER 18.– WBÖ III,1049-1051; Schwäb.Wb. I,1436f.; Schw.Id. V,801f.; Suddt.Wb. II,642.– DWB II,399.– BRAUN Gr.Wb. 60; KILGERT Gloss. Ratisbonense 49; KOLLMER II,72; POELT-PEUKER Wb. Pöcking 9; SINGER ArzbG.Wb. 41.– S-30C26.

Komp.: [**Brot**]b. **1** Brotbrösel, °Gesamtgeb. vielf.: *Bräudbrejst weand mitn Flörawisch as Hundsfuada eikhiat* Mittich GRI; *Braoudbröisla deaf ma niat afn Buan vastran und draftren, dös is a Sünd* Wdsassen TIR; *Streuts Braoutbresln aus* Bayerwald 24 (1926) 287;